

Berge's Schmetterlingsbuch. Vierte Auflage. Gänzlich umgearbeitet und vermehrt von H. v. Heinemann. Stuttgart. Jul. Hoffmann (H. Thienemann's Verlag). 1870.

Dies vor Kurzem erschienene Buch ist in seiner Art so ausgezeichnet, daß es nicht nur allen Anfängern der Schmetterlingskunde auf das Wärmste empfohlen werden kann, sondern es enthält auch für jeden älteren Sammler viel Lehrreiches, und sollte in keiner lepidopterologischen Bibliothek fehlen. Es bildet in gewissem Sinne eine Art von Supplement zu dem in den Händen der meisten deutschen Schmetterlingsammler befindlichen Werk: „Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, systematisch bearbeitet von H. v. Heinemann“, der auch dies Buch, ich möchte nicht sagen „gänzlich umgearbeitet“ sondern „ganz neu bearbeitet“ hat. In der That finden wir hier fast gar nichts mehr von dem vor, was in den ersten beiden Auflagen des Berge'schen Schmetterlings-Buches enthalten ist, da bereits in der guten dritten Auflage nicht nur der Text völlig geändert, sondern auch die meisten Tafeln ganz neu waren. Der in der lepidopterologischen Welt rühmlichst bekannte Name des jetzigen Bearbeiters, H. v. Heinemann, macht eigentlich eine Empfehlung dieses Buches ganz unnöthig, und will ich durch eine kurze Besprechung desselben nur darauf aufmerksam machen, daß ein solches von vielen Seiten längst gewünschtes Buch erschienen ist. Dasselbe dürfte vielleicht mit einem Catalog und einer entomologischen Zeitschrift zusammen die ausschließliche lepidopterologische Litteratur vieler Schmetterlingsfreunde bilden, und in der That genügt es auch dazu bis zu einem gewissen Punkte völlig.

Das in groß Quart-Format erschienene Buch zeigt in dem mir vorliegenden Exemplar nicht nur einen sehr guten Druck, sondern auch ein ausgezeichnetes Papier. Es hat, außer Vorwort und Titel, 290 Seiten, während die dritte Auflage davon nur 194 enthält. Es führt gleichfalls 50 Tafeln mit 900 gut kolorirten Abbildungen von Schmetterlingen und Raupen, die zum Theil sogar ausgezeichnet genannt werden können, und fast ausnahmslos die Thiere auf den ersten Blick erkennen lassen. Jedenfalls sind diese Abbildungen meist eben so gut wie in manchen großen, sehr theuren Werken, öfters sogar bedeutend besser. Wie der Verleger ein solches Buch mit einer solchen Anzahl so gut kolorirter Tafeln für den überaus billigen Preis von 5 Thlr. 18 Sgr. liefern kann, ist kaum begreiflich,

und muß er da jedenfalls auf einen starken Absatz rechnen, der auch nicht fehlen kann, wenn die Vorzüglichkeit des Werks erst in weiteren Kreisen bekannt wird.

In der Einleitung wird zunächst über die Stellung der Schmetterlinge im System, und über deren verschiedene Zustände, besonders über die Raupen und das vollkommene Insekt sehr klar und ausführlich gesprochen. Auch über die Lebensweise, Lebensdauer, Verbreitung, Nutzen und Schaden, Feinde und Krankheiten der Schmetterlinge und Raupen finden wir mehr oder minder ausführliche und belehrende Notizen. Dann folgen einige systematische Bemerkungen, so wie das Anführen der hauptsächlichsten lepidopterologischen Litteratur über die Arten Deutschlands und der Schweiz. Endlich haben wir noch auf 36 Seiten sehr ausführliche Besprechungen über Fang, Zucht, Zubereitung und Aufbewahrung der Schmetterlinge und Raupen, wonach selbst ein völlig isolirter Anfänger im Stande ist, sich mit Erfolg eine Schmetterlingssammlung anzulegen, und woraus selbst alte, bewährte Sammler, die nicht einseitig ihre Methode für die beste halten, manches Nützliche lernen können. Von Seite 62—83 wird eine Uebersicht der Familien, Gruppen und Gattungen gegeben, wo jede derselben kurz und deutlich diagnosirt wird, so daß man sich über das Charakteristische derselben genau unterrichten kann, was den meisten Sammlern sehr erwünscht sein wird. Die Systematik ist im Wesentlichen die von Herrich-Schäffer mit Modifikationen nach Lederer, Speyer und andern neueren Autoren.

Endlich folgt nun von Seite 84—275 der specielle Theil, d. h. die Beschreibung der einzelnen Arten von den meisten Grofschmetterlingen Deutschlands und der Schweiz, so wie einiger anderer hervorragender europäischer Arten. Die wenigen Kleinschmetterlinge, welche die früheren Auflagen dieses Buchs enthielten, sind lieber ganz fortgelassen worden, da sie auch nicht annähernd einen Begriff von dem Umfang derselben, oder eine Orientirung in dieser großen Gruppe geben konnten. Dafür sind die Grofschmetterlinge desto ausführlicher behandelt, und finden wir bei jeder Art eine kurze, aber völlig ausreichende Beschreibung des Schmetterlings, so wie besonders auch der Raupe desselben, wo solche bekannt war, mit Angabe der Futterpflanze der letzteren, der Erscheinungszeit, der Fundorte u. s. w. Um nur ein Beispiel anzuführen, so sind in diesem Buch von der letzten Gattung, *Eupithecia*, 65 Arten aufgezählt und beschrieben, von denen bei 57 Arten Angaben über die Raupen vorhanden sind. Endlich folgt noch ein alphabetisches

Register der im Buch besprochenen Arten, so wie die Erklärung der Tafeln.

Möge dies für fast jeden Schmetterlingssammler nützliche Buch die Grundlage manches tüchtigen lepidopterologischen Forschers werden! Möge es für viele andere die Veranlassung sein, daß sie ihre freie Zeit den schönen, leichtgeflügelten Geschöpfen in der herrlichen Natur widmen, statt dieselbe in dumpfen Räumen mit Biertrinken oder andern die Gesundheit und Moral noch mehr schädigenden Unterhaltungen zu verbringen! Das ist mein aufrichtiger Wunsch.

Dresden, 20. December 1870.

Dr. O. Staudinger.

Die mitteleuropäischen Gallen in Wort und Bild von Dr. Gustav L. Mayr. Erste Hälfte. Wien 1870. (C. Gerold's Sohn.) 34 S. 4 Taf.

Das sehr verdienstliche Werkchen hat sich, wie bereits der Titel angiebt, zur Aufgabe gestellt, Beschreibungen und Abbildungen der in Mitteleuropa vorkommenden Gallen zu geben. Die Gallen werden in Wurzel-, Rinden-, Knospen-, Blatt-, Staubblüten- und Frucht-Gallen eingetheilt und 45 Gallen aus den 3 ersten Abtheilungen in der vorliegenden ersten Hälfte (S. 6—34) beschrieben, und Tafel I—IV. recht charakteristisch abgebildet; davon sind 2 Wurzel-, 7 Rinden-, die übrigen Knospen-Gallen; die Abbildungen der beiden ersteren füllen Taf. I., die Knospen-Gallen Taf. II—IV. Jedenfalls ist das Studium der Gallen von besonderem Interesse und vorzugsweise geeignet den Beobachtungssinn jüngerer Entomologen zu wecken, und den jungen Sammler schnell und unbewußt zu einem tüchtigen Beobachter zu erziehen. Aber auch der Fachmann wird die sorgfältige Zusammenstellung des Materials mit großem Interesse verfolgen und so wenig entbehren können, daß ein ausführlicheres Referat hier sehr wohl erspart werden kann. —

Brieflicher Mittheilung zufolge war der fleißige Verfasser im Sommer 1870 mit einer Revision der Dufour'schen Belostomiden-Typen beschäftigt; eine Species war von Dufour als neu aufgestellt, weil das betreffende Stück ganz mit Schmutz bedeckt war!

Die Formicidae Novogranadenses sollen muthmaßlich bereits die Presse verlassen haben.

Der Fortsetzung der *Synergus*-Arbeit stellen sich immer neue Schwierigkeiten entgegen.

G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Staudinger Otto, Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Bücher-Anzeigen. 72-74](#)